

Einleitung ..... 9

**TEIL I: Mantrailing – was verbirgt sich dahinter?**

**Grundlagenwissen für die Spurensuche ..... 13**

1. Mantrailing – Begriffsherleitung und Definition ..... 13

2. Mantrailing und Scenthounds ..... 14

3. Der Geruchssinn der Caniden und die Geruchsverarbeitung im Gehirn ..... 17

4. Die menschliche Geruchsspur ..... 21

    4.1 Zur Theorie des Individualgeruchsbildes ..... 24

    4.2 Das Suchverhalten des Hundes beim Mantrailing ..... 26

5. Andere Formen der Nasenarbeit – Ähnlichkeiten und Unterschiede ..... 29

6. Suchausbildung für den Realeinsatz –

Abgrenzung zur Arbeit von Polizeistaffeln (Mantrailer) und Rettungshunden ..... 33

    6.1 Anforderungen an Hund und Mensch bei der Rettungshundearbeit ..... 34

    6.2 Anforderungen an Mensch und Hund beim einsatzorientierten Trailen ..... 35

7. Triebe, Motivation und Lernverhalten beim Hund ..... 38

    7.1 Zur Differenzierung von Trieben und Motivationslagen ..... 38

    7.2 Grundsätzliche Überlegungen zum Lernen, seinem Einfluss auf das Verhalten und seinen Rahmenbedingungen ..... 41

    7.3 Welche Motivation mobilisiert welche Energien? ..... 46

8. Was bedeutet Mantrailing für den Hund? ..... 49

<b>TEIL II: Allgemeines zum Aufbau der Spurensuche – ein denkbarer Vorschlag für ein lerntheoretisch sinnvolles Vorgehen bei Haus- und Familienhunden .....</b>	<b>53</b>
1. Aufbau der Spurensuche bei Familienhunden – Darstellung unverzichtbarer Elemente ..	54
1.1 Erforderliche Ausrüstung .....	55
1.2 Versteckperson, Geruchsartikel und Motivation .....	57
1.3 Ritualisierung und Signalwirkung beim Ansatz .....	61
1.4 Ansatz, Trail und Fund als Lerneinheit .....	65
1.5 Der Aufbau der Trails .....	68
1.6 Unverzichtbare Kommandos und deren korrekter Einsatz .....	73
1.7 Die Anzeige .....	77
1.8 Geruchsunterscheidung und Negativ .....	79
2. Äußere Einflüsse und ihre Auswirkungen auf trailende Hunde .....	83
2.1 Umgebung, Untergründe und Grad der Ablenkung .....	84
2.2 Witterungsbedingte Einflüsse und Tageszeit – Wind, Thermik, Temperatur, Feuchtigkeit und Helligkeit .....	87
2.3 Das Alter der Trail .....	89
2.4 Geruchliche Kontaminationen .....	91
3. Das andere Ende der Leine – Bedeutsamkeit von Leinenarbeit und Körpersprache ....	93
3.1 Leinenarbeit im Kalttraining .....	94
3.2 Leinenarbeit auf der Trail .....	95
3.3 Analoge und digitale Kommunikation auf der Trail .....	97
3.4 Körpersprachliche Signale der Versteckperson .....	99
3.5 Körpersprachliche Signale des Flankers .....	102
4. Mögliche und zu erwartende Schwierigkeiten beim Trailen .....	102
4.1. Startschwierigkeiten: Fehlverknüpfung, fehlende Verknüpfung, und Ablenkung .....	103
4.2 Missachten elementarer Bedürfnisse und »Auspowern« .....	104
4.3 Der vermeintliche Verlust der Geruchsspur .....	105
4.4 Vermehrtes Korrigieren des Hundes auf einer markierten Trail .....	106
4.5 Zeigen des vermeintlichen Trailverlaufs .....	107
4.6 Über- und Unterforderung des Hundes .....	108
4.7 Der Mensch ist abgelenkt oder körperlich eingeschränkt .....	109

<b>TEIL III: Ist Mantrailing geeignet für jeden Hund, auch jenseits bestehender Unsicherheiten? Untersuchung und Auswertung der im Rahmen zweier Workshops erlangten Ergebnisse .....</b>	<b>111</b>
1. Der Fragebogen – Aufbau der Fragen und Überlegungen zur Auswertung .....	111
2. Die Workshops .....	113
3. Die Auswertung der Fragebögen .....	114
3.1 Die Hunde .....	114
3.2 Bisherige Beschäftigung und Motivationsmittel .....	116
3.3 Verhalten der Hunde gegenüber Fremdpersonen .....	120
3.4 Verhalten der Hunde gegenüber der unbelebten Umwelt .....	125
4. Die Ergebnisse der Workshops .....	130
4.1 Körpersprache der Hunde, Trailtempo und Suchverhalten .....	133
4.2 Beeinflussung durch das andere Ende der Leine .....	141
4.3 Annäherung an die Versteckperson .....	145
4.4 Einfluss von Umweltreizen .....	147
4.5 Erinnerung, Lernen, Motivation und Appetenz .....	150
5. Mantrailing als probates Mittel zum Aufbau hündischen Selbstvertrauens .....	152
5.1 Erfahrungen mit unsicheren oder leicht ablenkbaren Hunden beim Trainingsaufbau .....	153
5.2 Vorschläge für einen Trainingsaufbau bei Unsicherheiten des Hundes gegenüber Menschen, Geräuschen und Situationen .....	159
5.3 Entspanntes Umfeld, Aktivierungsniveau und aktuelle Lerndisposition .....	164
6. Wann lieber nicht oder nur bedingt trailen? Erste Überlegungen .....	167
6.1 Ungeklärte Hund-Halter-Beziehung, extreme Verselbstständigung .....	167
6.2 Angst und panisches Verhalten .....	169
6.3 Aggressionen gegen Menschen .....	170
6.4 Innerartliche Aggression .....	171
6.5 Rassebedingte Hemmnisse .....	172
6.6 Krankheiten – Herz, Bewegungsapparat und Sinne .....	172

Literaturverzeichnis .....	176
Zeitschriften und Artikel .....	177
CANIS-Skripte .....	178
Audio CD's oder DVD's .....	178
Abbildungsverzeichnis .....	178
Verzeichnis der genutzten Internetseiten .....	178
Fragebogen zum Workshop .....	179